

then heiliges Geräthe gehabt/ welches zu gewissen Zeiten ist gebraucht / und damahliger Weise nach / der Gottesdienst bestellet worden.

Hiernechst haben auch die geistlichen Brüderschafften dahin gezielet / daß die darzu gehörigen Männer und Frauen nicht nur in Liebe und Frieden unter sich / als Brüder und Schwestern / leben möchten ; sondern auch ihres Gebets / Wachens / Fastens / Almosengebens / Disciplin / und anderer vermeynten guten Werke / unter einander zu genießten hätten. Insonderheit aber und fürnemlich / wann sie stürben / daß sie alsdann von der gesanten Brüderschafft / zum Trost ihrer Seelen / und deren Erledigung aus dem Fegefeuer / mit Vigilien / Seel-Messen / Memorien / und dergleichen / begangen würden.

Wozu dann endlich dieses noch gekommen / daß man bey solchen Brüderschafften Almosen gestiftet / und zu gewisser Zeit armen dürfftigen Leuten verschiedene Prebenden ausgetheilet hat.

Nun solche geistliche Brüderschafften / so viel man deren hat erforschen können / nach der Ordnung des Alphabets kürzlich zu beschreiben / so ist vor Zeiten

## S. Adrians Brüderschafft

von denen darzu gehörigen Brüdern und Schwestern / in der Kirchen des Klosters S. Marien Magdalenen / oder zur Burg / gehalten worden.

## S. Albrechts / oder S. Adalberti Brüderschafft

istehmahls von dem Ampte der Paternoster Macher /

W

cher /